

Süßes für die Naschkatzen in 40 Ländern der Erde

Die Otto Beier Waffelfabrik GmbH in Miltach gehört zu Europas größten Produzenten von Waffeln für Industrie und Handel. Auf einer Gesamtbetriebsfläche von mehr als 41.000 Quadratmetern werden täglich 400.000 Waffelblätter produziert.



Auf nicht weniger als elf modernen Backlinien werden täglich bis zu 400.000 Waffelblätter produziert.

■ Mit dem Anspruch, feinste Waffeln und Lebkuchen herzustellen, gründete der Lebzelter und Zuckerbäcker Otto Beier zusammen mit seiner Frau Irma 1933 in Pilnikau im ehemaligen Sudetenland eine kleine Waffel- und Lebkuchenfabrik. Damit legten die beiden den Grundstein für die Erfolgsgeschichte des Unternehmens. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs musste die florierende Feinbäckerei 1946 umziehen und siedelte zunächst nach Blaibach über. Noch im selben Jahr wurde die Produktion aufgenommen. Um die Produktionsfläche zu vergrößern, wurde im Nachbarort Miltach ein 3.333 Quadratmeter großes Grundstück erworben. Im Jahre 1950 zog der Betrieb dorthin um. 1990 wurde in Wilsdruff bei Dresden ein zweiter Betrieb erworben. Im Jahr darauf wurden Produktion und Vertrieb der bekannten Schaumwaffelmarke Hansematz übernommen.

Unternehmen wurde kontinuierlich ausgebaut

Mit fast schon jährlichen Um- und Neubauten wurde das Unternehmen kontinuierlich moderni-

siert und erweitert. So wurden ab dem Jahr 2000 zwei neue Fertigungshallen errichtet, das Bürogebäude wurde vergrößert, außerdem wurden ein Labor, ein Waschhaus, ein Rohstoff- und ein Kartonagenlager geschaffen. Aktiver Umweltschutz und der sparsame Umgang mit den Ressourcen werden in dem Familienbetrieb groß geschrieben. Es wurde ein Zieh- und Schluckbrunnensystem erstellt und ein betriebseigenes Blockheizkraftwerk und Photovoltaikanlagen installiert, um alle Energie-Quellen optimal zu nutzen. Im kommenden Jahr wird das Miltacher Unternehmen seinen Strombedarf zu 100 Prozent aus regenerativen Energien decken. Heute wird die Firma in der dritten Generation geführt. Mit einer aktuellen Gesamtbetriebsfläche von mehr als 41.000 Quadratmetern und 120 Mitarbeitern gehört sie damit zu den größten Waffelherstellern Deutschlands.

Kunden in 40 Ländern weltweit

Durch Kontinuität und Innovationen haben sich die Miltacher als Spezialist mit einer einmaligen Vielfalt an Waffelprodukten einen Namen ge-

Otto Beier Waffelfabrik GmbH

Bahnhofstraße 31
93468 Miltach

Telefon: +49 (0)9944 / 3414 0

Fax: +49 (0)9944 / 3414 25

Mail: service@beier-waffeln.de

Web: www.beier-waffeln.de



macht. Die erstklassige Qualität und die flexible, kundenorientierte Fertigung zeichnen das Unternehmen als leistungsstarken Lieferanten aus. Mehr als 500 Kunden in über 40 Ländern beziehen die Süßwaren aus dem Bayerischen Wald. Über 300 Produkte werden in Miltach hergestellt. 2009 wurde die Sortimentsvielfalt weiter ausgebaut. Seitdem laufen unter anderem auch Cerealien-, Frucht- und Karamell-Riegel vom Band.

Neuen Produkten auf der Spur

„Wir entwickeln natürlich ständig neue Produktideen“, betont Johannes Beier, einer der beiden Söhne des Unternehmensgründers, der sich heute gemeinsam mit seinem Neffen Markus um den kaufmännischen Bereich des Betriebs kümmert. Die technische Leitung obliegt Dieter Beier und dessen Sohn Alexander. Eigene Lebensmitteltechniker tüfteln an neuen Rezepturen, Zutaten und Inhaltsstoffen. In enger Zusammenarbeit mit dem Anlagenbau werden alle Einzelkomponenten ausgearbeitet, um Produktmuster bis zur Serienreife zu entwickeln. Heute werden bei Beier zudem Vollkorn-, Bio- und Diät-Süßwaren hergestellt. Auch glutenfreie, eiweißarme und koschere Beier-Produkte werden in Miltach auf die Brummis verladen.

Übrigens: Die Beier-Leckereien kann man im eigenen Fabrikverkauf zu günstigen Preisen käuflich

erwerben und genießen. Auf einer Ladenfläche von 180 Quadratmetern können zweibeinige Naschkatzen aus mehr als 500 Süßwaren-Artikeln auswählen.

Eckdaten

- » Branche: Süßwaren-Produktion
- » Mitarbeiter: 120
- » Unternehmensgründung: 1933 in Pilnikau / Sudetenland



„Cham ist ein innovativer Landkreis. Das Botschafterkonzept etwa, das jetzt verschiedene andere Landkreise übernehmen wollen, ist hier entstanden. Ich bin selbst einer dieser Botschafter, der zum Beispiel in Gesprächen für den Landkreis sehr gerne wirbt.“

Johannes Beier
Geschäftsführer



Seit zwei Jahren werden bei Beier auch die verschiedensten Riegel produziert. Die Füllungen dazu werden auf diesem Band zur nächsten Maschine weitertransportiert.